

Teilezurichter/Teilezurichterin

„Der kurze Weg in die Praxis“

Teilezurichter be- und verarbeiten Bleche, Rohre, Profile, Werkzeuge und Maschinenteile. Sie bringen beispielsweise Rohre auf die geforderte Länge oder schneiden Bleche nach zuvor aufgezeichneten Formen aus. Dafür nutzen sie verschiedene Maschinen zur Metallbearbeitung, wie Bohr-, Dreh- und Fräsmaschinen. Dabei sorgen sie auch für den Materialnachschub an den Werkzeugmaschinen und überwachen die meist automatisierte Fertigung. Sie warten zudem die Maschinen und Werkzeuge, mit denen sie umgehen, und führen kleinere Instandsetzungsarbeiten selbstständig aus.

Nach zwei Jahren in den Job

Teilezurichter haben bereits nach zwei Jahren eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Metallberuf in der Tasche – eine echte Alternative für all diejenigen, die lieber arbeiten und in der Praxis lernen, als Bücher zu studieren. Bei guten Leistungen im Betrieb und in der Berufsschule bieten viele Unternehmen interessierten Azubis die Chance, auf einen dreieinhalbjährigen Beruf umzusteigen. Aber auch sonst steht der Weiterbildung des Teilezurichters zum Techniker oder Meister nichts im Weg



Voraussetzungen für die 2 jährige Ausbildung sind:

- Hauptschulabschluss
- handwerkliches Geschick
- praktisch-technisches Verständnis
- körperliche Belastbarkeit
- Kommunikationsfähigkeit



Weitere Berufe in der M+E-Industrie mit einer Ausbildungszeit von weniger als drei Jahren:

- | | | |
|--------------------|---------------------------|-------------------|
| ▪ Bohrer | ▪ Fräser | ▪ Metallschleifer |
| ▪ Drahtwarenmacher | ▪ Gerätezusammensetzer | ▪ Schleifer |
| ▪ Drahtzieher | ▪ Kabeljungwerker | ▪ Revolverdreher |
| ▪ Federmacher | ▪ Maschinenzusammensetzer | ▪ Vorpolierer |

